

# Katholiken nehmen mehr als 8000 Euro ein

Schlussverkaufsähnliche Zustände bei Basar im Pfarrsaal

Die katholische St.-Augustinus-Gemeinde Hemmingen hat am Wochenende mit ihrem zweitägigen Basarverkauf mehr als 8000 Euro für karitative Zwecke in Kenia und Peru eingenommen.

VON PETRA ZOTTL

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** Es war wie beim Schlussverkauf: Kaum, dass die etwa 30 Helfer die Tür zum Pfarrsaal aufgeschlossen

hatten, strömten zahlreiche Kaufwillige hinein. Beliebtestes Ziel der Schnäppchenjäger war wie in jedem Jahr der zentral platzierte Stand mit selbstgemachten Marmeladen. Etwa 1400 Gläser hatte Basar-Seniorchefin Agnes Diederich im Lauf von zwölf Monaten eingekocht. Diese fanden reißenden Absatz. Gestern Abend waren noch etwa 150 davon übrig.

Aber auch an anderen Ständen war der Ausverkauf schnell nah:

Eine halbe Stunde nach Eröffnung hatten die Kirchenkids und Messdiener schon etwa zwei Drittel der geplanten Waffelmengen verkauft, das üppige Torten- und Kuchenbuffet hatte sich binnen 45 Minuten halbiert. „Alles Essbare ging unheimlich gut, aber auch die Adventsfloristik ist gut angekommen“, sagte Mitorganisatorin Regina Kalkmann.

Wie auch in den vergangenen Jahren richtet Diederich in ihrem



Hat alle Hände voll zu tun: Mitorganisatorin Regina Kalkmann (Dritte von rechts) ist von zahlreichen Marmeladen- und Geleefans umringt. Von 1400 Gläsern bleiben am Ende nur 150 übrig. Zottl

Haus ein sogenanntes Adventszimmer ein, in dem sie ab heute übriggebliebene Waren aus dem Basarverkauf anbietet. Interessenten vereinbaren bei ihr unter Telefon (05 11) 41 36 56 einen Termin. Darüber hinaus wollen die Organi-

satoren auch in diesem Jahr beim Weihnachtsmarkt auf dem Hemminger Rathausplatz zu Gast sein. Am Sonnabend, 12. Dezember, werden sie einen Stand in den Räumen der Trinitatiskirche aufbauen.

## Eintracht gibt Adventskonzert

**HARKENBLECK.** Zu ihrem Adventskonzert lädt der Gesangverein Eintracht Harkenbleck für Sonnabend, 5. Dezember, ein. Das Konzert beginnt um 18.30 Uhr in der Kapelle in Harkenbleck, der Einlass beginnt um 18 Uhr. Neben Chor- und Solostücken sind auch Lesungen von weihnachtlichen Geschichten und ein gemeinsames Singen geplant. Zum Abschluss bietet der Verein Glühwein, Schmalzbrote und Gebäck an. Der Eintritt ist frei. Da die Plätze in der Kapelle begrenzt sind, bittet der Verein um Vorbestellungen: bis 30. November unter den Telefonnummern (0 51 01) 26 86 oder (0 51 01) 32 66. zo

## Azubi siegt im Restaurantfach

**HEMMINGEN.** Die 20-jährige Henrike Köppe aus Ronnenberg, Auszubildende im Hemminger Landhaus Artischocke, hat am Sonnabend beim Nachwuchswettbewerb „Preis des Präsidenten“ der Region in der Kategorie Restaurantfachleute gesiegt. Sie verwies in der hannoverschen Berufsschule 2 den Neustädter Hauke Martin Hellbach und die Hannoveranerin Johanna Lönig auf die Plätze. Köppe qualifizierte sich damit für die Landesjugendmeisterschaft im April 2010 in Lüneburg. zo

## Schule feiert Lichterfest

**ARNUM.** Zum zehnten Lichterfest laden Schulleitung und Förderverein der Grundschule Arnum für Montag, 30. November, Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde ein. Das Fest beginnt um 17 Uhr auf dem illuminierten Schulhof und in der Aula der Schule am Klapperweg. Außer einer Schüleraufführung bieten die Organisatoren Grillwürste, Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch an. Der Eintritt ist frei. zo



Virtuos an der Beatbox: Joachim Rust und René Heller von JuiceBox. Zottl

# Vokalisten bringen Luft im Kulturzentrum zum Vibrieren

A-cappella-Band JuiceBox erhält Ovationen im Hemminger Bauhof

VON PETRA ZOTTL

**HEMMINGEN.** Eine ausgefeilte Tontechnik, sechs brillante Stimmen und ein Füllhorn kreativer Ideen haben am Sonnabend die Besucher des Hemminger Kulturzentrums Bauhof regelrecht von ihren Sitzen gerissen. Zu Gast war die junge A-cappella-Formation JuiceBox. Die mittlerweile als umjubelter Überraschungsgig der A-cappella-Woche in Hannover bekannte Combo packte sogleich alles aus, worauf ihr Erfolg gründet: Keine Coverversionen, dafür anspruchsvolle Eigenkompositionen mit einer Klangbreite und -tiefe, die die Luft im ausverkauften Kul-

turzentrum phasenweise zum Vibrieren zu bringen schien.

Kraft ihrer Stimmbänder erzeugten Joachim Rust, Frank Katemann, René Heller, Steffen Feindt, Alexandra Deike und Lucie Schäfer Melodiebögen, peitschende Hip-Hop- und Techno-Rhythmen, Swingläufe, gefühlvolle Balladen und rockige Einlagen – kreischende Elektrogitarren inklusive. Bereits zur Pause erhielten die sechs Sänger langen Applaus. Zur Erheiterung der Zuhörer stufte Sänger Katemann diesen in die Applauskategorie drei ein, bevor er sie zu Höchstleistungen – Kategorie vier – anstachelte. „Dies ist unser letzter Auftritt in 2009, Sie haben die

Chance, das beste Publikum des Jahres zu werden“, lockte der studierte Musik- und Physiklehrer, bevor er und seine Bandkollegen zur zweiten musikalischen Runde ausholten.

Das ließen sich die Zuhörer nicht zweimal sagen: Zwischenapplaus, Johlen, Pfeifen und Klatschen prägten das Bild des restlichen Konzertabends, zu dessen Ende die Besucher ausnahmslos stehend applaudierten. Pur, ganz ohne Mikro, verabschiedeten JuiceBox sich nach etwa 90-minütiger Show mit ihrer letzten Zugabe vom wohl „besten Publikum des Jahres 2009“. Kategorie 4 erreicht. Glückwunsch!

## Hunderte besuchen Tierfreunde

Weihnachtsmarkt kommt sehr gut an

VON PETRA ZOTTL

**ARNUM.** Nur der Glühwein ging kaum über die Verkaufstheke: Bei frühlingshaften Temperaturen haben am Wochenende mehrere Hundert Menschen den Weihnachtsmarkt des Tierschutzvereins Hände für Pfoten besucht. „Sie kommen zu spät, die Tombola ist ausverkauft“, musste Vereinschefin Kerstin Küster bereits zwei Stunden nach Eröffnung des zweitägigen Markts am Sonnabendmittag verkünden. Rund 700 Lose hatte der Verein zugunsten von Tieren in Not verkauft. Als weiterer Renner erwies sich das gastronomische Angebot. Helfer Frank Baumann grillte pausenlos Schaf- und Schweinebratwurst aus biologischer Herstellung. „Die gehen weg wie warme Semmeln“, sagte er.

Auch etliche der Flohmarkt- und Kunsthandwerksverkäufer freuten sich über viele Kunden. „Es läuft gut“, sagte Helferin Michelle Peters, die an einem Stand gespendete Tierzubehör-Teile verkaufte. Während der Erlös ihres Stands zu 100 Prozent in die Kasse des Tierschutzvereins floss, gaben vereinsfremde Betreiber 15 Prozent ihres Umsatzes für Tiere in Not ab. Am Ende blieb eine vom Andrang erschlagen wirkende, aber zufriedene Vereinschefin zurück. „Das waren mindestens doppelt so viele Besucher wie sonst“, sagte sie.



Gut im Geschäft: Natalie Tilgner verkauft Flohmarktschätze an Hartmut Lehmann. Zottl